

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Gerwald Claus-Brunner (PIRATEN)

vom 14. Januar 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Januar 2015) und **Antwort**

U1 zum Ostkreuz und andere Konzeptstudien

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) AöR um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat überliefert wurde. Sie wird nachfolgend in der Antwort zu 4. wiedergegeben.

Frage 1: Inwieweit deckt sich die Aussage von Michael Müller (damals in der Rolle des Bausenators) in der Berliner Zeitung ("Wir gehen jetzt noch einen Schritt weiter und sind jetzt mit der Bahn in der Abstimmung, ob wir nicht Flächen vorhalten für einen U-Bahn-Anschluss mit Umsteigemöglichkeiten.") mit der Aussage in der schriftlichen Anfrage 17/14936 ("Eine Machbarkeitsstudie bzw. sogar vertiefende Planungen wurden bisher nicht durchgeführt.") bzw. schriftliche Anfrage 17/14988 ("Eine Machbarkeitsstudie bzw. sogar vertiefende Planungen wurden bisher nicht durchgeführt")?

Antwort zu 1.: Die Aussage des damaligen Senators für Stadtentwicklung und Umwelt, Michael Müller, steht nicht im Widerspruch zu den Beantwortungen der o.g. Schriftlichen Anfragen. Nach Vorlage der Konzeptstudie der BVG werden jetzt die nächsten Schritte zu den Themen Verkehrsprognose, Machbarkeitsstudie und Flächenverfügbarkeit eingeleitet – dazu werden zeitnah Gespräche mit der BVG und der DB AG geführt werden.

Frage 2: Wo können die Berlinerinnen und Berliner die Konzeptstudie der BVG online einsehen?

Antwort zu 2.: Im jetzigen Stadium ist eine Veröffentlichung der Konzeptstudie der BVG nicht vorgesehen.

Frage 3: Sieht diese Konzeptstudie einen U-Bahnhof in Höhe der Modersohnbrücke vor?

- a) Wenn ja, wie realistisch ist die Umsetzung?
- b) Wenn nein, warum sieht die Konzeptstudie dort keinen U-Bahnhof vor?

Antwort zu 3a: Ja. Wie realistisch die Umsetzung ist, werden die weiteren Prüfungen zeigen.

Antwort zu 3b: Entfällt.

Frage 4: An welchen weiteren Konzeptstudien arbeitet gegenwärtig die BVG und wie ist da jeweils der Stand?

Antwort zu 4.: Hierzu teilt die BVG mit:

„Die BVG prüft gegenwärtig, für welche möglichen mittel- und langfristigen Erweiterungen des U-Bahn- und Straßenbahnnetzes Konzeptstudien erarbeitet werden könnten und steht dabei noch am Anfang der Überlegungen. Dabei werden u. a. die steigende Bevölkerungszahl, städtebauliche Entwicklungen mit neuen Verkehrsanforderungen, bessere Verknüpfungen und der Stadtentwicklungsplan Verkehr berücksichtigt.“

Frage 5: Inwieweit gibt es auch Konzeptstudien, bei denen ohne Machbarkeitsstudien bzw. vertiefende Planungen schon Abstimmungen über Flächenvorbehalt geführt werden?

Antwort zu 5.: Sofern beim Herangehen an eine Konzeptstudie komplizierte Grundstücksverhältnisse zu vermuten sind, werden im Einzelfall bereits sehr frühzeitig Abstimmungen über Flächenverfügbarkeiten durchgeführt, um verlorene Planungsarbeiten, z.B. durch Planungen auf nicht verfügbaren Grundstücken, zu vermeiden.

Berlin, den 28. Januar 2015

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Feb. 2015)